

Seit dem 1. Oktober 2020 ist der Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmende im Haushalt einschliesslich der 24-Stunden-Betreuung im Kanton Basel-Stadt (NAV Haushalt BS) in Kraft.

Mit dem vorliegenden NAV wird versucht, ein Geschäftsmodell zu regulieren, das grundsätzlich nicht unproblematisch ist. Insbesondere die 24h-Betreuungen im privaten Haushalt setzen häufig die Überbeanspruchung der Arbeitnehmenden voraus. Zudem weist die Branche spezifische Eigenschaften auf: So sind vielfach Migrantinnen und Migranten in privaten Care-Modellen beschäftigt und arbeiten oft zwischen ihrem Herkunftsland und dem Arbeitsplatz, auch temporär in einem drei- bis vierwöchigen Rhythmus in Basel-Stadt. Um sich unter anderem diesem Anliegen anzunehmen, gibt es seit mehreren Jahren die Webseite <https://careinfo.ch/>, in deren Trägerschaft auch der Kanton Basel-Stadt, durch die Abteilung Gleichstellung von Männern und Frauen, vertreten ist.

Ich bitte den Regierungsrat darum, um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist die Zahl der sogenannten Pendelmigrant:innen im Bereich der Hauswirtschaft aufgeschlüsselt nach folgenden Kennzahlen:
 - a. Anzahl der bewilligten meldepflichtigen Kurzaufenthalterinnen (maximal 90 Tage) der letzten 5 Jahre, dargestellt nach Jahren
 - b. Anzahl der Bewilligungen der letzten 5 Jahre im Bereich der Hauswirtschaft/Betragtenbetreuung/Hauswirtschaftsberufen, dargestellt nach Jahren
2. Wie viele Agenturen und Firmen sind dem Regierungsrat bekannt, welche Care-Arbeiter:innen vermitteln oder verleihen?
 - a. Wie hat sich die Zahl dieser Agenturen und Firmen in den letzten 5 entwickelt?
3. Wie gestaltet sich das Engagement (Ressourcen / Aktivitäten) der Abteilung Gleichstellung von Männern und Frauen rund um das Projekt CareInfo?
4. Wie gestaltet sich das Engagement (Ressourcen / Aktivitäten) des Amtes für Wirtschaft und Arbeit rund um das Projekt CareInfo?
5. Wie viele Beratungen im Bereich Care-Migration und oder 24h-Betreuung hat die Abteilung Gleichstellung von Männern und Frauen in den letzten 5 Jahren durchgeführt (aufgeschlüsselt nach Beratungen pro Jahr und Beratung von Arbeitgebenden / Arbeitnehmenden)?
6. Wie viele Beratungen im Bereich Care-Migration und oder 24h-Betreuung hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit in den letzten 5 Jahren durchgeführt (aufgeschlüsselt nach Beratungen pro Jahr und Beratung von Arbeitgebenden / Arbeitnehmenden)?
7. Gibt es weitere Bemühungen oder Angebote des Präsidialdepartementes (beispielsweise der Fachstelle Diversität und Integration) oder des Departementes für Wirtschaft, Soziales und Umwelt rund um den Themenkomplex Care-Migration?
8. Wie wurde die Einführung des NAV Hauswirtschaft kommunikativ begleitet?
 - a. Wurden die Stakeholder (private Arbeitgebende oder Personalverleih- und Vermittlungsunternehmen /Arbeitnehmende) über die Einführung des NAV informiert?
 - b. Wie wurden die vom SECO erstellten Merkblätter zur Information von Arbeitnehmenden, Arbeitgebenden und zu betreuenden Personen beziehungsweise ihre Angehörigen zur Verfügung gestellt beziehungsweise verbreitet?
9. Sieht der Regierungsrat zusätzliches Potential bei der Unterstützung von Care-Migrantinnen? Und falls ja, wo?
10. Welche Ressourcen stellt der Regierungsrat für die Rechtsberatung von 24h-Betreuer*innen zur Verfügung?
 - a. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine niederschwellige und kostengünstige Rechtsberatung, eventuell auch in Kooperation mit den zuständigen Arbeitnehmendenverbänden, für Care-Migrant*innen aufzubauen?
11. Welches Departement koordiniert die Situation zur Care-Migration und den 24h-Betreuer*innen?
 - a. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass es sinnvoll wäre, alle Aktivitäten in diesem Bereich an einer Stelle und bei einem Departement zu bündeln?
12. Was zieht der Regierungsrat für eine Bilanz zum revidierten NAV, der mittlerweile über ein Jahr in Kraft ist?
13. Wie gestaltet sich der Vollzug des neuen NAV?
 - a. Wie viele Kontrollen hat das zuständige Kontrollorgan durchgeführt?
 - b. Wurden Verstösse gegen den NAV festgestellt und falls ja, wie viele?
14. Sieht der Regierungsrat Anpassungs- oder Handlungsbedarf des NAV aufgrund der Erfahrungen in der Praxis?

Beda Baumgartner